

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»

«Anschriftszeile_2»

«Anschriftszeile_3»

«Anschriftszeile_4»

«Anschriftszeile_5»

«Anschriftszeile_6»

«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 10. April 2013

MS "Pommern" GmbH & Co. KG

«Briefliche_Anrede»,

«Briefl_Anr_2»,

als Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben der Geschäftsführung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG vom 9. April 2013, mit dem diese über die Herausgabe Ihrer Adresdaten an einen Mitgesellschafter informiert und Sie in diesem Zusammenhang am 22. April 2013 um 14.00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in Hamburg einlädt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage



MS „Pommern“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG
Lange Straße 1 a
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 118
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 122

Commerzbank AG
BLZ 130 400 00 · Kto. 114 30 23

Hamburg, 9. April 2013

Herausgabe Ihrer Adressdaten Mögliche Kontaktaufnahme durch den Mitgesellschafter Herrn Thomas Boser

Sehr verehrte Gesellschafterin,
sehr geehrter Gesellschafter,

wir wenden uns heute an Sie, weil wir von Ihrem Mitgesellschafter, Herrn Thomas Boser, zur Herausgabe einer vollständigen und aktuellen Liste der Namen und Adressen aller Gesellschafter der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG aufgefordert worden sind.

Vor dem Hintergrund einer unklaren Rechtslage und unserer datenschutzrechtlichen Verpflichtungen hatten wir dies abgelehnt. Um Herrn Boser aber zu ermöglichen, sein Anliegen seinen Mitgesellschaftern mitzuteilen, hatte die Treuhandgesellschaft angeboten, ein entsprechendes Schreiben von Herrn Boser an alle Gesellschafter weiterzuleiten, um so eine Kontaktaufnahme herzustellen, ohne die Datenschutzinteressen der Mitgesellschafter zu verletzen. Herr Boser hatte dies abgelehnt.

Nach jüngst ergangenen Entscheidungen des Bundesgerichtshofes sieht die Geschäftsführung nunmehr keine weitere Handhabe, die Herausgabe Ihrer Adressdaten zu verweigern. Wir werden nicht verhindern können, dass Ihre Adressen weitergegeben werden und dass Sie nach der Herausgabe ihrer Adressdaten an Herrn Boser ohne oder sogar gegen Ihren Willen von Dritten kontaktiert werden.

Die Geschäftsführung ist seit Anfang Oktober 2012 mit Herrn Boser in Kontakt und hat in zahlreichen schriftlichen Stellungnahmen, Telefonaten sowie in einem persönlichen Treffen am 11.02.2013, an welchem neben der Geschäftsführung der Gesellschaft und dem Geschäftsführer der Treuhandgesellschaft auch der Geschäftsführer und technische Direktor des Vertragsreeders sowie die Geschäftsführung der Steuerberatungsgesellschaft teilgenommen haben, zu allen von Herrn Boser vorgebrachten Kritikpunkten Stellung bezogen. Die Geschäftsführungen der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG sowie der M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH sind der festen Überzeugung, dass sämtliche Punkte von Herrn Boser mit guten und verständlichen Erklärungen als entweder unrichtig oder mit sachlichen Argumenten ausgeräumt wurden.

Im Wesentlichen bemängelt Herr Boser folgende Punkte:

- Unvorteilhafte steuerliche Gestaltung durch Unterlassen des rückwirkenden Wechsels zum 1.1.2012 von der Tonnagesteuer zur normalen Besteuerung

(Die Thematik wurde bereits im Vorfeld von den Steuerberatern der Gesellschaft eingehend geprüft. Im Ergebnis war von dem rückwirkenden Wechsel ausdrücklich abzusehen, da sich für die Gesellschafter ein hohes Risiko einer steuerlichen Mehrbelastung ergeben könnte. Hintergrund hierfür ist bei dieser Gesellschaft die Besonderheit, dass die steuerlichen Kapitalkonten der Gesellschafter des Kommanditkapitals I zum 31.12.2011 hoch negativ sind.)

- Unterlassene technische Maßnahmen zur Verringerung des Bunkerverbrauchs des Schiffes und damit Verringerung der Beschäftigungsaussichten des Schiffes

(Bereits Anfang 2012 hat der Bereederer des Schiffes eine umfangreiche Studie für die Optimierung des Bunkerverbrauches in Auftrag gegeben. Als Resultat stellte sich heraus, dass durch umfangreiche Umbaumaßnahmen am Schiff lediglich eine Einsparung von ca. 1,5t pro Tag möglich gewesen wäre. Diese nur geringe Einsparung hätte nicht ausgereicht, um die Verbrauchsvorteile moderner Konkurrenztonnage von bis zu ca. 10t pro Tag auszugleichen.)

- Anstelle des Verkaufes wäre ein Weiterbetrieb des Schiffes notwendig gewesen. Hierfür hätte der Sanierungskredit voll ausgeschöpft werden müssen und anschließend hätten die Kommanditisten Geld in Höhe ihrer maximalen Haftung von 35% der Nominaeinlage in die Gesellschaft einschießen müssen, um den Weiterbetrieb des Schiffes über 2015 hinaus zu ermöglichen.

(Das Fortführen der Gesellschaft wurde – wie beschrieben und auf der Gesellschafterversammlung am 25. September 2012 dargestellt – gründlich geprüft. Aus den beschriebenen, vorgetragenen und protokollierten Gründen erschien es Geschäftsführung, Treuhandgesellschaft und Beirat geboten, den Beschluss zum Verkauf des Schiffes zu empfehlen, den die Gesellschafterversammlung dann auch mit einer Zustimmung von 97% fasste. Dadurch sicherten sich die Gesellschafter vor den sich abzeichnenden Risiken deutlich höherer Rückzahlungen ab. Zwischenzeitlich hat die tatsächliche Entwicklung der Schifffahrtsmärkte diese Einschätzung bestätigt.)

- Herr Boser konstruiert im Zusammenhang mit den o.a. Punkten einen Interessenkonflikt zwischen der Reederei F. Laeisz, die er als die Gesellschaft kontrollierend und allein in ihrem eigenen wirtschaftlichen Interesse handelnd ansieht, und den weiteren Gesellschaftern. Letztere seien unrichtig informiert worden und hätten daher eine Entscheidung getroffen, die sie ansonsten so nicht getroffen hätten.

(Wäre der Verkaufsbeschluss nicht durch die Gesellschafter gefasst worden, so hätte das beschäftigungslos aufliegende Schiff weiterbetrieben bzw. finanziert werden müssen, so dass die Gesellschaft inzwischen insolvent gewesen wäre. Im Ergebnis wäre es dann im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu deutlich höheren Rückzahlungsansprüchen an die Gesellschafter gekommen.)

In seinem letzten Schreiben hat Herr Boser übrigens zu verstehen gegeben, dass ihm nicht ausschließlich an einer sachlichen Ausräumung seiner Kritikpunkte gelegen ist. Stattdessen stellte er eine „eilvernehmliche Lösung“ mit der Gesellschaft als möglich dar, was die Geschäftsführung so versteht, dass Herr Boser darauf zielt, zumindest von seinen Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft entbunden zu werden.

Wie bereits oben angeführt, ist die Geschäftsführung der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG überzeugt, die Punkte von Herrn Boser sachlich widerlegt zu haben. Insbesondere weisen wir den Vorwurf zurück, gegen die Interessen der Anleger gehandelt zu haben.

Für den Fall der Kontaktaufnahme durch Herrn Boser möchten wir vermeiden, dass dieser bei Ihnen einen solchen Eindruck erzeugt. Weder haben wir einen Grund, einer sachlichen Auseinandersetzung aus dem Wege zu gehen, noch haben wir etwas zu verbergen. Daher bieten wir am 22. April 2013 um 14:00 Uhr im Hause der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg ein Treffen für interessierte Gesellschafter an, die weiteren Informationsbedarf haben, und bitten Sie in diesem Fall um Rücksendung des beigefügten Antwortformulars.

Mit freundlichen Grüßen,

MS "Pommern" GmbH & Co. KG

Anlage

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

**Rückantwort
(nur bei Teilnahme) bis:
19. April 2013
(Hier eingehend)**

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 58 99

MS "Pommern" GmbH & Co. KG

**Informationsveranstaltung
am 22. April 2013 um 14.00 Uhr im**

**Haus der Patriotischen Gesellschaft,
Trostbrücke 6, 20457 Hamburg**

Ich nehme teil.

Ich werde begleitet von _____.

Ort, Datum

Unterschrift